

Betrieb des Liegeplatzes 4

An der von Cuxport betriebenen Hafenumschlagsanlage am Europakai ist ein neuer Multipurpose-Liegeplatz entstanden, der sowohl für die Automobillogistik, als auch für den Schwerlast-Umschlag und somit für das Verladen von Offshore-Komponenten geeignet ist. Östlich unmittelbar anschließend an die bereits bestehende 1.600 Quadratmeter große Schwerlastplattform stehen eine zusätzliche Fläche von 85.000 Quadratmetern sowie 240 Meter weitere Kaimauer zur Verfügung. Der fertige Liegeplatz inklusive der Schwerlastplattform ist 290 Meter lang. Ab sofort können hier Schiffe mit einem Tiefgang bis 14,30 Meter festmachen.

Getreu dem von Cuxport verfolgten Multipurpose-Ansatz bietet der Liegeplatz 4 sowohl Jackup-Möglichkeiten für Offshore-Errichterschiffe, die die gewaltigen Komponenten für den Bau der Offshore-Windparks abholen, als auch RoRo- und Multipurpose-Schiffen die Möglichkeit, an einem Tiefwasserliegeplatz direkt am Elbefahrwasser be- und entladen zu werden.

Für den Umschlag von Projektladung oder Offshore-Komponenten wurden am Liegeplatz 4 insgesamt vier Schwerlastblöcke eingesetzt, auf denen später größte Umschlagkräne positioniert werden können. Die Schwerlastblöcke können jeweils mit bis zu 20 Tonnen pro Quadratmeter belastet werden und auch die Umschlagfläche ist für die Lagerung von Schwergütern vorbereitet

Hintergrundinformationen Cuxport

Die Cuxport GmbH wurde als Seehafenterminal-Betreibergesellschaft 1997 gegründet und bietet ihren Kunden rund um die Uhr, sieben Tage die Woche multimodalen Seehafenumschlag und Logistikdienstleistungen. Gesellschafter sind die Rhenus SE & Co. KG mit 74,9 Prozent und die HHLA Container Terminals Gesellschaft mbH mit 25,1 Prozent. Die Geschäftsführer sind Hans-Peter Zint und Michael de Reese.

Die Strategie der Cuxport ist Multipurpose, das bedeutet eine flexible Nutzung der Terminals für unterschiedliche Ladungstypen. Der Fokus liegt dabei auf rollender Ladung wie Trailerverkehre und Neufahrzeuge, darüber hinaus werden Container, Stahl- und Forstprodukte, Offshore-Wind- und Projektladungen umgeschlagen.

Cuxport-Terminal: Europakai

Fläche: 330.000 m² Kailänge: 1.080 m

2 Multipurpose-Liegeplätze mit bis zu 13,50 m Wassertiefe und 2 automatischen doppelspurigen RoRo-Rampen, die jeweils mit bis zu 350 Tonnen belastbar sind, sowie einer Quarterrampen-Einschnitt.

1 Multipurpose-Liegeplatz mit 15,80 m Wassertiefe.

1 Multipurpose-Liegeplatz mit 15,80 m Wassertiefe, Quarterrampen-Einschnitt und 4 Schwerlast-Blöcken mit Belastbarkeit von bis zu 20 Tonnen pro Quadratmeter.

1 Liegeplatz für Binnenschiffe und Küstenmotorschiffe mit 6,50 m Wassertiefe.

3.100 m Gleisanlage mit 6 Gleisen à 400 m und Entladerampen, die mit bis zu 80 Tonnen belastbar sind und für Automobilumschlag sowie schwere Ladungseinheiten (z.B. Bau- und militärische Ausrüstung) genutzt werden können.

Wettergeschützte Lager-Kapazitäten:

Cuxport verfügt über eine Halle von 10.000 m² sowie 5.500 m² überdachte Fläche zur wetterunabhängigen Abfertigung von Bahn- /Lkw-Verkehren und zur Lagerung.

Hinterlandanbindungen:

Das Cuxport-Terminal ist multimodal angebunden. Zum einen für Landverkehre über die A27 Richtung Bremen und von dort an das gesamtdeutsche und -europäische Straßennetz. Zum anderen für Schienenverkehre über direkte Linien nach Bremen und den Rangierbahnhof Hamburg-Maschen, den größten europäischen Rangierbahnhof.

In der Elbemündung gelegen ist Cuxhaven ideal positioniert für den Zugang zum Nord-Ostsee-Kanal sowie für Binnenschiffverkehre entlang der Elbe, die den Seehafen an das europäische Wasserstraßennetz anschließt und mit Destinationen in Sachsen-Anhalt, Sachsen und der Tschechischen Republik verbinden.

Der Flughafen Nordholz fungiert zudem als Helikopter-Basis für die Versorgung der Offshore-Industrie.

Linienverkehre:

Regelmäßige Linienverkehre verbinden Cuxhaven wöchentlich mit verschiedenen Destinationen in Nordeuropa, darunter Großbritannien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Estland, Finnland und Island. Im Frühjahr 2018 wurde zudem eine Verbindung zum Hafen Nantes Saint-Nazaire in Frankreich aufgenommen.

Die Fährverbindung zwischen Cuxhaven und dem britischen Hafen Immingham ist bereits seit 1982 ein fester Bestandteil des Cuxport-Angebots. In Kooperation mit der Reederei DFDS A/S und der TRANSA Spedition bietet Cuxport auf dieser Route unter anderem mit dem Produkt „RailRoCargo“ den Transport, die Lagerung und die Distribution von Gütern wie Stahl, Papier, Baumaterialien, Holz und Projektladung als rollende Fracht an. Hier wurde im Juli 2017 mit fünf Millionen umgeschlagenen Tonnen Fracht seit Produktstart ein weiterer Meilenstein gesetzt.

Für die Versorgung der Offshore-Konverterplattformen BorWin2, HelWin1, HelWin2 und SylWin1 kommt Cuxport seit März 2015 zum Einsatz und verantwortet die Annahme, Einlagerung, Kommissionierung und Zolladministration von Waren inkl. Schwerguthandling, das Packen und Entpacken von Containern, das Be- und Entladen der Offshore-Versorgungsschiffe sowie die Vor- und Nachlauftransporte.

Offshore-Containerdepot:

Zusätzlich gibt es am Europakai ein Depot für Offshore-Container, das von Cuxport für die Firma Cargostore betrieben wird. Diese spezialisierten Container, die es in verschiedenen Größen (5- bis 20-Fuß-Container), als Bottlerack- oder Kühlcontainer sowie halbhoch (Half-Height-Container) gibt, werden für die Ver- und Entsorgung für die Offshore-Industrie eingesetzt – sowohl im Windenergie-Bereich als auch in der internationalen Öl- und Gas-Industrie. Verladen werden sie per Kran mit am Container angebrachten Slings.

Pressekontakt Cuxport

Medienbüro am Reichstag GmbH
Reinhardtstraße 55
10117 Berlin
Tel.: +49 30 30 87 29 93
Fax: +49 30 30 87 29 95
E-Mail: rhenus@mar-berlin.de